

# Hohwachter GOLFNEWS

GOLF & COUNTRY CLUB



HOHWACHTER BUCHT

Mitteilungsblatt des Golf & Country Club Hohwachter Bucht e.V. | Ausgabe 37 08/2009

Eckhard Jensen

*Sehr geehrte Damen und Herren,  
Liebe Golf Freunde,*

bei Erscheinen dieser Golfnews neigt sich die Saison wieder dem Ende zu. Es ist unglaublich, wie schnell die schönste Zeit des Jahres bei uns immer vorbei ist. Sicher tragen dazu die vielen abwechslungsreichen Veranstaltungen in unserem Club bei. Interessante Turniere, Mannschaftswettspiele, private Runden und erlebnisreiche Kurzreisen lassen die Sommerzeit im Fluge vergehen. Auch in diesem Jahr haben Mücken und Keiler ihre traditionelle Dreitagestour unternommen. Alle, die man danach gesprochen hat, waren wieder begeistert von der Organisation und der Harmonie auf der Tour. Für die Captains bedeutet es jedes Mal viel Arbeit, alles unter einen Hut zu bringen. Gitta Sellin und Willi Alpen gilt deshalb der Dank dafür, dass es ihnen immer wieder gelingt, diese schönen Touren zu organisieren.

Inzwischen sind auch die Entscheidungen im Mannschaftspokal auf Landesebene gefallen. Eine besonders erfreuliche Überraschung war dabei der Aufstieg unserer Damenmannschaft in die B-Klasse, die im letzten Spiel der bis dahin klar führenden Mannschaft aus Timmendorfer Strand unglaubliche 27 Schläge abgenommen hat. Eine großartige Leistung, herzlichen Glückwunsch. Sehr enttäuscht war dagegen unsere I. Seniorenmannschaft, die den knappen Vorsprung gegenüber Timmendorfer Strand auf eigenem Platz nicht halten konnte, 16 Schläge verlor und sich deshalb mit dem 2. Platz zufrieden geben musste. In eine prekäre Situation geriet unsere II. Seniorenmannschaft in Grömitz, als trotz eines Gewitters weitergespielt wurde. Leider ist man über das Verhalten von vielen Golferinnen und Golfern bei einem Gewitter während der Runde immer wieder überrascht, vor

allem deswegen, weil gerade darüber oft berichtet wird. So erging es auch mir unlängst auf einer privaten Runde auf unserem Platz. Ein Gewitter zog auf und näherte sich zügig unserem Gebiet. Mein Flight suchte Zuflucht in der Hütte am 15. Abschlag und stellte fest, dass dort schon ein anderer Flight Unterschlupf gefunden hatte, und zwar mit allen Bags und den darin befindlichen Eisen. Mein Hinweis, man möge die Bags außerhalb der Hütte in angemessenem Abstand abstellen, wurde mit ungläubigem Staunen aufgenommen und dann doch noch befolgt. Ich habe mich gefragt, wie viele Golferinnen und Golfer es wohl gibt, die leichtsinnig solche Hinweise unbeachtet lassen. Es muss doch nicht erst soweit kommen, wie es einem meiner Freunde auf einem fremden Platz erging, als ein Blitz im wahrsten Sinn des Wortes aus heiterem Himmel in seiner Nähe einschlug und ihn einige Meter durch die Luft warf.

Mit den Clubmeisterschaften am Mersten Wochenende im September gibt es einen der letzten großen Höhepunkte in dieser Saison. Alle, die sich dieser Herausforderung stellen, gehen mit einer gewissen inneren Spannung in dieses Wochenende, weil es auch darum geht, sich noch einmal unter einem bestimmten Druck mit

Flightpartnern zu messen, mit denen sie leistungsmäßig auf Augenhöhe liegen. Ich würde mich sehr freuen, wenn sich möglichst viele dieser Herausforderung stellen und unsere Clubmeisterschaften den Stellenwert haben, der ihnen angemessen ist.

Auch in diesem Jahr gehen wir mit Zufriedenheit über den Ablauf der Saison in den letzten Abschnitt. Die unterschiedlichen Wettspiele liefen reibungslos ab, eine Reihe von bemerkenswerten Club- und Einladungsturnieren rundeten alles ab. Unsere Jugend hat wieder eine erfolgreiche Golfwoche auf der Anlage verbracht mit viel Mühen und Arbeit durch die Betreuer, denen ich für ihren Einsatz herzlich danken möchte. Wir hatten eine große Zahl von Gästen bei unseren Turnieren und weitere Greenfee-Spieler. Immer, wenn ich mit ihnen ins Gespräch kam, haben sie sich lobend über unsere Anlage, über den Empfang und über die Atmosphäre bei uns geäußert. Das hört man gern verbunden mit der Hoffnung, dass das auch in Zukunft so bleiben möge. Wir alle können dazu einen Beitrag leisten.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen noch eine schöne verbleibende Saison.

Ihr

*Flur Lehmann*



## Impressum

Herausgeber: Golf & Country Club Hohwachter Bucht e.V. • Tel. 04381/96 90 • Fax 04381/60 98 • Golfplatz • 24321 Hohwachter Bucht  
www.golfclub-hohwacht.de • V.i.S.d.P.: Dr. Renate Tolck • Layout: www.pepandweb.de • Druck: Druck-Service Lothar Kanieß GmbH

## Keiler on Tour in Mecklenburg Vorpommern und Mücken on Tour im Schaumburger Land

In diesem Jahr hatte Oberkeiler Willi für 3 Tage zum Golfen nach Mecklenburg-Vorpommern mit dem Ziel Schloss Teschow geblasen. 32 Keiler starteten von Schönberg mit nachfolgend 3 weiteren Sammelstationen. Unser stets gutgelaunter Busfahrer Fiete steuerte uns in Richtung Wohlenberg-Ostsee mit einer Zwischenpause, bei der es wie schon üblich, leckere Brötchen gab. Dies war wohl auch unser bestes Essen auf der Tour.

Kurz nach 10 Uhr war der erste Abschlag auf dem Platz des Golf Clubs Hohen Wieschendorf. Da wir direkt vom Bus zum Abschlag marschierten, gestand uns Willi auch beim 1.Tee einen Mulligan zu. Der Platz befindet sich auf einer hügeligen Halbinsel und war der erste gebaute Golfplatz in Meck.-Pom. Von den höchsten Punkten hat man den

Blick auf die Ostsee. Höher gelegene, von Bunkern verteidigte Grüns, waren schwierig zu spielen. Nach 6 Stunden waren alle Flights wieder auf der Terrasse beim Bier.

Die Weiterfahrt nach Schloss Teschow war problemlos. Unsere Einzelzimmer waren kleine Appartements. Dagegen hat uns das Abendessen an beiden Tagen in der Guts Schänke „von Blücher“ weniger gut gefallen - um nicht zu sagen - missfallen.

Golfen am nächsten Tag mit neu eingeteilten Flights auf dem Platz „Mecklenburgische Schweiz Teterow“ direkt am Hotel. Hügel, Wälder und Seen prägen die Landschaft und verlangen ein taktisches Spiel auf den zum Teil schmalen Fairways.

Am 3. Tag startete unser Bus zum 10.30 Uhr Abschlag in Fleesensee. Der Schlosspark soll der schwierigste

Platz sein. Dieser Herausforderung haben sich die Keiler gestellt. Ein Platz mit vielen Wasserhindernissen und zahlreichen Topfbunkern. Allein die Bahnen No. 2 und 13, beide Par 4, haben je 9 Bunker. Aber alle Keiler waren mit dem Platz sehr zufrieden, die Ergebnisse konnten sich sehen lassen.

Die Siegerehrungen erfolgten durch unseren Oberkeiler, angereichert mit seinen ihm eigenen flotten Sprüchen beim Abendessen und am letzten Tag vor unserer Heimreise. Willi hatte abermals die Reise bestens organisiert. Mit dem meist trockensten Wetter konnten wir sehr zufrieden sein. Die letzten Flights am letzten Tag kamen gerade ins Clubhaus als heftige Gewitter einsetzten.

Willi, vielen Dank, wir freuen uns auf die nächste Tour!

Gunter Ruess



Keiler on Tour: Die Mecklenburgischen Golfplätze werden mit taktischem Spiel und viel guter Laune gemeistert.



Erst die von Barbara Alpen gespendeten Brötchen und die dazu gereichten Kaltgetränke während der Pause machten sie schlagartig munter.

Früher Vogel fängt den Wurm: vor Tau und Tag bestiegen recht schläfrige Mücken den Bus, um sich von Fiete M. nach Bad Nenndorf kutschieren zu lassen.

Im Golfclub Schaumburg in Obernkirchen war schon auf dem Weg zum ersten Tee klar: das würde keine leichte Runde. Zu den angenehmen Temperaturen kam eine erhebliche Luftfeuchtigkeit, und es schien nur eine Frage der Zeit, wann ein Gewitter einsetzen würde.

Durch die Schwüle wurde der pittoreske Platz, auf dem Ruinen und Hinterlassenschaften eines ehemaligen Bergwerks auf recht schmalen Bahnen

umspielt wurden, zu einer echten Herausforderung, und man musste sich den wunderschönen 360°-Panoramablick über das Schaumburger Land durch erhebliche Aufstiege erarbeiten.

Das Gewitter gab es auch tatsächlich. Aber da waren die meisten Flights schon am 19. Loch, und die anderen konnten es vom Golfplatz aus in weiter Ferne beobachten.

Am folgenden Tag spielten wir im Golfpark Steinhuder Meer in Mardorf, am dritten in Rehburg-Loccum. An beiden Tagen wehte ein mildes Lüftchen, und die Plätze waren nicht so „gebirgig“. Deshalb gerieten auch die golferischen Leistungen bei

vielen Mücken von Tag zu Tag ansprechender.

Wenn auch nur einige mit ihren Werspielten Ergebnissen wirklich zufrieden waren, werden die meisten Mücken im kommenden Jahr trotzdem wieder gern dabei sein. Alle hatten großen Spaß, besonders an den Abenden im Hotel, in dem man uns sehr aufmerksam umsorgte und gepflegte, und wo an der Bar so mancher Caipi die Stimmung noch steigerte.

Alle „Reisemücken“ danken Obermücke Gitta für die perfekte und liebevolle Organisation der Tour.

Kristina Heine



- Golf-Physiotherapie
- Trainingstherapie
- gesundheitsorientiertes Fitnessstraining

THERAPIE & SPORTZENTRUM PREETZ

Hufenweg 24 (im Fachmarktzentrum) • 24211 Preetz • ☎ 0 43 42 / 84 888

[www.t-sp.de](http://www.t-sp.de)






## Hochstimmung bei „Tiger & Rabbit“

Im Juni und Juli fanden bisher insgesamt zwei „Tiger & Rabbit“ Turniere stand. Beide Tage wurden von unseren „Junggolfern“ gut genutzt, um zum großen Teil mit selbst erwählten Tigern auf die Runde zu gehen. So waren sich die Spieler nicht fremd, und die Anspannung konnte schon vor dem Start reduziert werden. Die Veranstalter hatten bei Petrus ein gutes Wort eingelegt, denn die Witterung war optimal. Der für Hohwacht typische leichte Wind

sorgte für angenehme Temperaturen und vertrieb die Regenwolken.

Es war nicht verwunderlich, dass E man an beiden Tagen nach der Runde einen kleinen – aber fröhlichen – Spielerkreis auf der Terrasse sehen konnte. Beim 1. Turnier hatte sich fast die Hälfte der Gestarteten unterspielt, beim 2. Mal waren es immerhin drei Rabbits, die stolz auf eine neue Vorgabe sein durften. Der ersten glücklichen Turniersiegerin gelangen

sogar 48 Punkte, womit sie gleich ihr 1. „richtiges“ HCP von 35 erspielte, am 2. Sonntag waren für einen Sieg auch 43 Nettopunkte erforderlich.

Herzlichen Glückwunsch allen Erfolgreichen dieser Tage und ein großes Dankeschön an unsere Tiger. Sie haben ihre Spieler gut motiviert, ihnen verständliches Lampenfieber genommen und ihnen – bei diesen Runden erlaubte – Tipps gegeben.

Dr. Renate Tolck



Sieger und Platzierte vom 28. Juni: 1. Gerber-von Müller, Dr. Gabriele 48 Netto (neu Stv. 35) 2. Piutti, Enrico 46 Netto (neu Stv. 44) / Frank Schulze (Spilleitung) / 3. Lorenz, Hans-Dietrich 43 Netto (neu Stv. 45)



Sieger und Platzierte vom 26. Juli: 1. Matthiessen, Sylke 43 Netto (neu Stv. 43) 2. Menslage, Cristiane 38 Netto (neu Stv. 39) 3. Fiß, Regina 37 Netto (neu Stv. 52)

## Jugendförderung im GCCH

In diesem Jahr haben wir mit finanzieller Unterstützung der Winterligaspieler, einer Spende von Herrn Jochen Schlüter und einem tollen Angebot des Golfshops drei neue Mizuno Kindergolfsätze kaufen können.

Zwei dieser Schlägersätze wurden bereits an die beiden sehr Erfolg versprechenden Kinder Marco Lüth und Luca Hutzfeld verliehen. Sie sind durch ihr Talent, ihren Trainingsfleiß und ihren sozialen Umgang mit ihren Mitstreitern aufgefallen und haben sich diese Förderung redlich verdient.

Jürgen Matthiessen



## Jugendgolftage: Der Sommerhit im GCCH

Die Jugendgolftage war auch in diesem Jahr wieder der Renner bei Kindern und Jugendlichen. Nicht nur die eigene Jugend hatte hier ihren Spaß, sondern auch andere Golfclubs waren vertreten. Unter anderem vom Golfclub Fehmarn und wie im letzten Jahr auch die Familie Schellewald aus NRW vom Golfclub Weselerwald.

Die 24 Kinder im Alter von 9-17 Jahren wurden die gesamte Woche über stark gefordert. So standen neben den Trainingseinheiten bei Jürgen und unserem Pro Phillip auch einige Turniere auf dem Plan. Es wurden insgesamt 9 Turniere gespielt, davon 7 vorgabewirksam (5x18 Loch, 4x 9 Loch). Dementsprechend gab es viele Unterstellungen, die, wie auch im letzten

Jahr, zweistellig ausfielen. Gegalft wurde bis in die Nacht, und wenn die Zeit es zuließ, wurde auch der gesellschaftliche Teil gepflegt: unter anderem beim Bowlen in Weißenhaus, beim Pizzabuffet im Strandhotel Hohwacht oder beim Grillen mit Lagerfeuer im GCCH.

Das Auswärtsspiel fand im GC Brodau Mühle statt und selbst der 9-jährige Luca mit gerade erlangter PE spielte hier die 18-Loch Runde.

Dass unsere Jugend auf einem guten Weg ist, zeigten die auswärts erspielten Ergebnisse.

Aber das schönste war der gesamte Auftritt der Jugend in Brodau und der Empfang der ankommenden



Flights mit Applaus am 18. Grün - Euch allen noch einmal vielen Dank dafür.

Mit einem kräftigen Gewitter ging die Jugendgolftage 2009 zu Ende, und trotzdem sehen wir uns in 2010 bestimmt wieder.

Ein besonderer Dank an Gabi und Lisa Kruse, an die Greenkeeper, an Jana, an den OSV, an Bodo Zankel, an alle helfenden Eltern sowie an Jürgen, Dennis, Helmut und Thomas.

Jürgen Matthiessen

# Anders & Partner

Baufinanzierung · Fondsanlagen · Unternehmensberatung

Bahnhofstraße 15a · 24223 Schwentinental · Tel. 04307/82334-0 · Fax 04307/82334-20  
E-Mail: info@anders-partner.de · www.anders-partner.de

## Unsere Marshalls

An dieser Stelle möchten wir uns einmal ganz herzlich bei unseren Helfern Ulli Sellin und Klaus Wohlgehagen bedanken. Beide sind schon die gesamte Saison unermüdlich im Einsatz. Durch die Verstärkung unseres Neu-Marshalls Klaus Wohlgehagen hatten wir beinahe tägliche Hilfe. Ihre Tätigkeit besteht zum einen in der Organisation des Platzablaufes: Wer kann gerade wo starten? Welches Wettspiel ist unterwegs? Zum anderen wird aber auch selbstverständlich auf Spielgeschwindigkeit und Etikette geachtet: Lässt ein langsamer Flight durchspielen? Werden Pitchmarken entfernt? Hier reicht schon häufig die bloße Anwesenheit unserer „Respektspersonen“. Also liebe Mitglieder und Gäste, bitte achten Sie auf die Wünsche unserer Marshalls.



Ein reibungsloser Ablauf auf dem Platz kommt jedem einzelnen Golfer zu Gute. Neben diesen Ordnungsaufgaben vertreten sie aber natürlich auch den Club. Dies machen sie hervorragend durch Ihre ruhige und freundliche Art. Es werden viele Fachgespräche

geführt, und so mancher verlorene Schläger wird dem Golfer hinterher gebracht, so dass sich viele Gäste an einen „freundlichen Club“ erinnern.

Vielen Dank auch an Gunter Ruess, der so manches Wettspiel als Starter begleitete. Thomas Tolksdorf

## Marathon-Golf – ein ganz persönliches Erlebnis

Im Wettspielkalender 2009 entdeckte ich die Ausschreibung für ein Golf-Marathon: 54 Löcher am 01.08.09. Für mich stand sofort der Entschluss zur Teilnahme fest. Ich wollte herausfinden, ob ich als „Ü-60-Golferin“ diese Leistung noch bringen kann.

In den folgenden Wochen fanden sich 12 weitere „Ü-60-Spielerinnen“, die sich dieser Herausforderung stellen wollten. Somit hatten wir schon einen richtig netten „Mücken-Flight“ zusammen und fieberten dem Start entgegen. Auffallend war, dass wir viel Negativkritik zu hören bekamen, man traute uns diese Leistung einfach nicht zu und erklärte uns für halbwegs „verrückt“. (Ich glaube, das gab uns noch einen großen Motivationsschub!)

Am Sonnabend starteten wir kurz vor 6.00 Uhr in fröhlicher und erwartungsvoller Stimmung und bei besten Wetterbedingungen. Die ersten Bahnen spielten wir der Morgensonne entgegen. Auf den Fairways und Grüns lagen noch sehr viel Tau und Nässe, so dass wir anhand der vielen Spuren erkennen mussten, dass wir nicht die ersten waren. Ein Großteil der Spieler war bereits um 5.30 Uhr gestartet.

Äußeres Merkmal für die Marathonspieler war eine rote Fahne für jeden Flight, somit waren wir von weitem sichtbar und hatten die Berechtigung zum Durchspielen. Gute Idee!

Gegen 10.00 Uhr hatten wir die ersten 18 Löcher geschafft und nach kurzer Frühstückspause ging es frohen Mutes zum zweiten Mal auf die



A-Runde. Im Verlauf des Vormittags frischte der Wind ordentlich auf, so dass wir an Loch 9 beschlossen, erst einmal den C-Platz zu spielen (2x). Jedoch die Umstellung auf diesen Platz fiel uns nicht ganz leicht, und wir waren froh, als wir gegen 16.00 Uhr auf Bahn 10 gehen konnten. Die Stimmung wurde fast euphorisch, wir wussten: nur noch 9 Löcher und vor allem: YES WE CAN!

Wir eilten von Bahn zu Bahn, jeder Schlag wurde mit lauten „Lustschreien“ begleitet, es wurde gesungen und ganz viel gelacht.

Kurz vor 18.00 Uhr erreichten wir das 18. Loch, wir hatten es wahr gemacht: 54 Löcher lagen nach 12 Stunden Golf hinter uns. Voll tiefer Freude umarmten wir uns: Elke, Gitta und ich waren ein echtes „Dream-Team“ gewesen. Vielen Dank Euch beiden.

Begrüßt wurden wir mit einem Glas Prosecco (herzlichen Dank, lieber Uli), viel Applaus und Glückwünschen. Die Stimmung war einfach einmalig

Abschließend möchte ich sagen: für mich war es ein ganz besonderes Erlebnis. Im nächsten Jahr werde ich gerne wieder dabei sein.

Uta Schneekloth

## Kratscher gegen Keiler

Mittwoch, dem 29. Juli 2009 trafen sich 40 Kratscher und 40 Hohwacher Keiler zum 5. freundschaftlichen Vergleichskampf im Golf Club Kitzberg. Die Gastgeber haben das Lochspiel mit einem „knappen Ergebnis“ von 32,5 zu 7,5 gewonnen.

Wir freuen uns auf die nächsten Begegnungen, und hoffen dann den Wanderpokal zu gewinnen.

Gunter Ruess

Besuchen Sie unsere Clubseiten auf [www.gchh-verein.de](http://www.gchh-verein.de)

Aktuelle Informationen unseres Clublebens und Fotos von Turnieren und Veranstaltungen erwarten Sie.